

Montag, 19.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Suite G-Dur (La Stagione Frankfurt: Michael Schneider); Joseph Haydn: Sonate e-Moll, Hob. XVI/47 (Ragna Schirmer, Klavier); Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur - "Der Titan" (MDR-Sinfonieorchester: Daniel Nazareth); Johannes Brahms: "Vergangen ist mir Glück und Heil", op. 62, Nr. 2; "Gesang aus Fingal", op. 17, Nr. 4 (Rundfunkchor Leipzig: Wolf-Dieter Hausschild); Franz Liszt: "Hamlet" (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Sibelius: "Schwanenweiß", Suite (Tapiola Sinfonietta: Pekka Kuusisto); Ludwig van Beethoven: Sonate f-Moll, op. 57 - "Appassionata" (Maurizio Pollini, Klavier); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 79 F-Dur (Kammerorchester Basel: Giovanni Antonini); Franz Krommer: Bläseroktett F-Dur, op. 57 (Bläserensemble Sabine Meyer); Louis Théodore Gouvy: Sinfonie Nr. 5 B-Dur (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Jacques Mercier)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomás Luis de Victoria: "Missa pro victoria" (Chor des Bayerischen Rundfunks: Howard Arman); Ernest Bloch: Klavierquintett Nr. 2 (Piers Lane, Klavier; Goldner String Quartet); Johann Sebastian Bach: Doppelkonzert d-Moll, BWV 1043 (Pinchas Zukerman, Tricia Park, Violine; hr-Sinfonieorchester)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: "L'Arlésienne", Suite Nr. 2 (Orchestre National de France: Seiji Ozawa); Antonio Vivaldi: Violoncellokonzert g-Moll, R 416 (Walter Vestidello, Violoncello; Sonatori de la Gioiosa Marca); Johan Wagenaar: "Amphitriton", op. 45 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Riccardo Chailly); Johann Strauß: "G'schichten aus dem Wienerwald", op. 325 (King Keyes, Zither; Cincinnati Pops Orchestra: Erich Kunzel); Johan Helmich Roman: Sinfonia E-Dur (Drottningholm Barockensemble: Jaap Schröder); Johannes Verhulst: Sinfonie e-Moll, Scherzo, op. 46 (Residentie Orchestra The Hague: Matthias Bamert)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert.

Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss.

Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherin

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen

von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim

Übersetzung: Fritz Lorch S. Fischer Verlag

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Gitarrenkonzert D-Dur RV 93 (Thibault Cauvin / Orchestre de Chambre de Paris / Julien Masmondet)
- Mozart: Kegelstatt-Trio Es-Dur KV 498 (Sharon Kam, Klarinette / Ori Kam, Viola / Matan Porat, Klavier)
- Silvestrov: "Winterliche Fahrt" aus "Stille Lieder" (Elene Grtishvili, Mezzosopran / Alexey Pudinov, Klavier)
- Wagner / Liszt: O du mein holder Abendstern aus "Tannhäuser" (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
- M. Haydn: 2. Trompetenkonzert C-Dur (Håkan Hardenberger / London Philharmonic Orchestra / Elgar Howarth)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Violinsonate e-Moll BWV 1023 (Chouhanne Siranossian / Máté Balázs, Violoncello / Leonardo García Alarcó, Cembalo)
- Fauré: Barcarolle Ges-Dur op. 42 (Marc-André Hamelin, Klavier)
- Haydn: 1. Cellokonzert C-Dur (Marco Ceccato / Gli Incogniti)
- Telemann: Sinfonia melodica C-Dur TWV 50:2 (La Stagione Frankfurt / Michael Schneider)

• Kajanus: Adagietto
(Ostbottisches
Kammerorchester / Juha
Kangas)

14:30 Johann Wolfgang von
Goethe: Die Leiden des
jungen Werther

Im September 1774 erschienen
"Die Leiden des jungen Werther".
Der Briefroman sorgte für
enormes Aufsehen: Während
die einen darin einen Angriff auf
die bürgerliche Ehe und Moral
sahen, nahmen sich die anderen
den stürmischen jungen Mann
zum Vorbild, kleideten sich nach
ihm, und begingen gar vermehrt
Suizid. Mit den "Wertheriaden"
setzte bald auch eine produktive
literarische Rezeption des Texts
ein. Zum 250. Erscheinen des
Briefromans und dem 275.
Geburtstag seines Autors
präsentiert hr2-kultur eine
frische Aufnahme von Goethes
"Werther" und einige kuriose
"Wertheriaden".
Die ungekürzte Lesung des
Abenteuerklassikers in 46
Folgen – ab 5. Juli in der ARD
Audiothek

Werther schreibt an seinen
Freund Wilhelm. Im ersten
Brief hat er gerade seine
Heimat verlassen, um eine
Erbschaftsangelegenheit zu
regeln. Aber auch um einer
Schwärmerei zu entfliehen,
die er entfacht hat, aber nicht
erwidern kann. Er zieht sich in
das Örtchen Wahlheim zurück,
wo er sich spontan wohl fühlt
und für die Natur begeistert.
Er schwärmt noch für die
unbedeutendsten Wesen, wie
die "Würmchen und Mückchen",
die im Grase wimmeln. Und
bald macht Werther auch die
Bekanntheit einer jungen Frau,
die "sein Herz näher angeht",
Lotte...

Doch die Beziehung von Werther
und Lotte nimmt kein gutes
Ende: Lotte ist dem vernünftigen
Albert versprochen – und hält
sich an ihr Eheversprechen,
das sie der Mutter auf dem
Sterbebett gab. Werther sieht

schließlich keinen Ausweg mehr
als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich
autobiografisch grundiert.
Goethe, der am 28. August
vor 275. Jahren in Frankfurt
geboren wurde, verarbeitete in
dem Briefroman seine eigene
Beziehung zu Charlotte Buff. Er
hatte die Tochter des Amtmanns
Heinrich Adam Buff im Juni 1772
als junger Rechtspraktikant in
Wetzlar kennengelernt, und sich
bei einem Ball in sie verliebt.
Doch sie war bereits vergeben.
Im Selbstmord Werthers
verarbeitet Goethe auch den Tod
seines Freundes Karl Wilhelm
Jerusalem, der sich im Oktober
1772 in Wetzlar selbst erschoss.

Wir präsentieren eine Aufnahme
der fesselnden Liebesgeschichte
mit Janus Torp als "Werther"
und Tilo Nest als "Herausgeber".
Eine Produktion des MDR von
2021. Außerdem die folgenden
"Wertheriaden", also literarische
Kurzprosa, die sich am Vorbild
von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die
Ansichten über den Werther
auseinander - Jungfer Sybille
verehrt den Romanhelden, die
übrigens halten ihn für einen
Narren. Peter Heusch liest das
"Familienstück" aus dem Jahr
1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen
Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche
Perspektive einnehmen: Wie
erging es eigentlich Lotte?
Was empfand sie für den
Werther, und was für Albert? Die
Schauspieler Sascha Nathan
und Claude de Demo lesen den
Perspektivwechsel aus dem Jahr
1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des
jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten
sich über den Briefroman - der
eine verehrt den Titelhelden,
der andere den Schriftsteller
Goethe. Eine Unterhaltung über
den Werther von 1775, gelesen
von Michael Benthin und Moritz
Pliquet.

Joseph Conrad erzählt
nun die Geschichte des
„Lord Jim“, eines jungen,
englischen Schiffsoffiziers und
romantischen Idealisten, der
im entscheidenden Augenblick
ebenfalls versagt. Als das
Pilgerschiff „Patna“, auf dem
er angeheuert hat, im Roten
Meer leckschlägt, springt auch er
gemeinsam mit dem Kapitän und
weiteren Besatzungsmitgliedern
in ein Rettungsboot und lässt die
schlafenden Passagiere zurück.
Das Trauma seines Versagens
treibt ihn immer weiter von zu
Hause fort, einmal um die ganze
Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857,
wuchs als Sohn polnischer
Eltern in der Ukraine, damals
Russisches Zarenreich, auf.
Zuerst heuerte er in Marseille
als Seemann an, später ging er
nach England. Erst mit Anfang
zwanzig lernte er die englische
Sprache und publizierte auf
Englisch. Heute zählt Conrad
zu den einflussreichsten und
modernsten Schriftstellern an
der Schwelle vom 19. zum 20.
Jahrhundert. Seine Erfahrungen
mit dem britischen Kolonialreich
und seine Tätigkeiten bei der
französischen und britischen
Handelsmarine prägen sein
Werk, Joseph Conrad starb 1924
im britischen Bishopsbourne –
sein 100. Todestag jährt sich am
3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren
1926 in Bremen, spielte an
renommierten Theaterbühnen
in Deutschland, der Schweiz
und Österreich. Seit den
1950er Jahren war er in
vielen Fernsehrollen zu
sehen. Zudem arbeitete er als
Synchronsprecher und lieh seine
markante Stimme Schauspielern
wie Sidney Poitier, Yul Brunner,
Peter Ustinov und Orson Wells.

Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

15:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Radiofestival 2024 Kammermusik bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker

Wenn ein junges Ensemble sich "Chaos Quartett" nennt, dann darf man Turbulenzen erwarten. Das vielfach ausgezeichnete Streichquartett - Preisträger des ARD Musikwettbewerbs, des Haydn-Wettbewerbs, BBC 3 New Generation Artist u.v.m. - erkundet mit seinem Programm die Wechselwirkungen von Zufall und Struktur. Chaos Quartett

Joseph Haydn: "Die Vorstellung des Chaos" aus dem Oratorium "Die Schöpfung", Bearbeitung Jean-Féry Rebel: "Chaos" aus "Les Elements", Bearbeitung Johann Sebastian Bach: Eine Fuge aus "Die Kunst der Fuge", Bearbeitung György Ligeti: 2. Streichquartett Paul Hindemith: "Konzertwalzer" und "Alte Karbonaden Marsch - Trio" aus "Minimax" Alfred Schnittke: Andante aus dem 3. Streichquartett Ludwig van Beethoven: "Große Fuge" op. 133

(Konzert vom 29. Juli 2024 im VERDO Konzertsaal)

Vom anfänglichen Chaos der Schöpfung bei Haydn und Rebel geht es über die alles Chaos wunderbar ordnenden Fugen von Bach und Beethoven bis hin zu neuen Verwerfungen bei Ligeti und Schnittke. Ein spannender Abend bei den wie immer ambitionierten Musiktagen in Hitzacker. Ergänzt wird das Konzert mit Auftritten des Kuss Quartetts und des Sitkovetsky Trios - Kammermusik auf höchstem Niveau.

Anschließend:
Kuss Quartett
Alexander Lonquich, Klavier

Erich Wolfgang Korngold:
Klavierquintett E-Dur op. 15

(Konzert vom 30. Juli 2024 im VERDO Konzertsaal)

Sitkovetsky Trio
Sharon Kam, Klarinette

Ludwig van Beethoven:
Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 "Geistertrio"
Paul Hindemith: Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier
Igor Strawinsky: Drei Stücke für Klarinette solo
Maurice Ravel: Klaviertrio a-Moll

(Konzert vom 31. Juli 2024 im VERDO Konzertsaal)

ARD Radiofestival 2024

23:00 ARD Radiofestival 2024

Jazz | Just brothers – Bekannte Brüderpaare des Jazz

Mit Aufnahmen von Rolf und Joachim Kühn, George und Ira Gershwin u. a. Brüder im Leben, Brüder im Jazz: Gemeinsam und auch einzeln schreiben und spielen sie ihre Stücke. In der letzten Stunde des Tages stehen Brüderpaare des Jazz im Mittelpunkt: Rolf und Joachim Kühn, George und Ira Gershwin, Lionel und Stéphane Belmondo. Einer der weltweit bekanntesten Pianisten kommt aus Deutschland: Joachim Kühn. Im Frühjahr 2024 wurde der preisgekrönte Musiker 80 Jahre alt. Mit seinem Bruder, dem Klarinettenisten Rolf Kühn (1929-2022), verband ihn eine große Entdeckerlust für frei improvisierte Musik. Zwei Jazzmusiker aus Frankreich heißen Belmondo: Stéphane Belmondo, geboren 1967, und sein vier Jahre älterer Bruder Lionel. Auf Flügelhorn und Saxofon spielten sie die beiden in die vorderste Reihe des europäischen Jazz. Ob sie mit einem Schauspieler gleichen Nachnamens verwandt sind, erfahren Sie in dieser Sendung auch.

Eine Sendung von Beatrix Gillmann.

Dienstag, 20.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll (Nikolai Tokarew, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev); Claude Debussy: Sonate g-Moll (Sinn Yang, Violine; Marco Grisanti, Klavier); Richard Strauss: "Der Bürger als Edelmann", Suite (Berliner Philharmoniker: Simon Rattle); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 1 (GrauSchumacher Piano Duo); Gerhard Rosenfeld: Violinkonzert Nr. 3 - "La beauté" (Peter Rainer, Violine; Kammerakademie Potsdam: Peter Rainer)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Nadia Boulanger: Fantaisie variée (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pablo González); Joseph Haydn: Streichquartett f-Moll, op. 20, Nr. 5 (Emerson String Quartet); Jean-Philippe Rameau: Aus "Hippolyte et Aricie" (Les Arts Florissants: William Christie); William Byrd: "Infelix ego" (The Tallis Scholars: Peter Phillips); Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 6 D-Dur (Wiener Philharmoniker: Myung-Whun Chung)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Pfeiffer: Ouvertüre (Batzdorfer Hofkapelle); Wolfgang Amadeus Mozart: Trio Es-Dur, KV 498 (Jörg Widmann, Klarinette; Tabea Zimmermann, Viola; Dénes Várjon, Klavier); César Franck: Symphonische Variationen (Alicia de Larrocha, Klavier; London Philharmonic Orchestra: Rafael Frühbeck de Burgos)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean-Philippe Rameau: "Pigmalion", Ouvertüre (Le Concert Spirituel: Hervé Niquet); Ignaz Joseph Pleyel: Sinfonie C-Dur, op. 66 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Arthur Sullivan: "The Pirates of Penzance", Ouvertüre (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Franz Schubert: Rondo A-Dur, D 951 (Duo d'Accord); Henry Purcell: "Abdelazer" (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock); Jenő Hubay: Suite, Intermezzo, op. 5 (Hagai Shaham, Violine; BBC Scottish Symphony Orchestra: Martyn Brabbins)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zusppruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteurerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene

Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss.

Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Introduction und Polonaise brillant C-Dur op. 3 (Gautier Capuçon, Violoncello / Yuja Wang, Klavier)
- Joh. Chr. Bach: Flötenkonzert G-Dur (Rachel Brown / The Hanover Band / Anthony Halstead)
- Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur aus "Mein Vaterland": (hr-Sinfonieorchester / Leonard Slatkin)
- Beethoven: Klaviersonate G-Dur op. 31 Nr. 1 (Friedrich Gulda)
- Giuliani: Gitarrenkonzert A-Dur op. 30 (Pepe Romero / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Rossini: Ouvertüre zu "Wilhelm Tell" (Chamber Orchestra of Europe / Claudio Abbado)
- Respighi: Fontane di Roma (Philharmonisches Orchester Oslo / Mariss Jansons)
- Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 488 (Rafal Blechacz / hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Mayer: Abendstern op. 7 Nr. 3 (Golda Schultz, Sopran / Jonathan Ware, Klavier)
- C.Ph.E. Bach: Sinfonie für Streicher und Basso continuo e-Moll Wq 177 (Controcorrente Orchestra)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss.

Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller

Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

15:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist:
Diskussionen, Gespräche,
öffentliche Veranstaltungen.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen
Kulturgespräch und entspannter
Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 ARD Radiofestival 2024
"A Napoli" - Le Consort bei
Stuttgart Barock**

Napoli meets Sternenstaub.
Le Consort ist DAS angesagte
junge Barockensemble
aus Frankreich. Die vier
Musiker*innen finden die ideale
Balance zwischen elegantem
Geschmack und Rockband.
Le Consort

"A Napoli" - Triosonaten für
zwei Violinen und Basso
continuo von Isabella Leonarda,
Nicola Matteis, Nicola Porpora,
Domenico Gallo und Antonio
Vivaldi

(Konzert vom 27. April 2024 in
der Leonhardskirche Stuttgart)

Beim Festival Stuttgart Barock
spielen sie Musica all'arrabiata
aus Neapel und Umgebung:
Der Exzentriker Nicola Matteis
ist dabei, der mit der Geige im
Rucksack zu Fuß von Italien
nach England wanderte, Musik
der Nonne Isabella Leonarda
und Vivaldis "Schlager", die
Follia-Variationen.

"Ein Konzert ist dann gelungen,
wenn das Publikum dabei lachen
und weinen kann", sagen die
acht Sänger*innen des britischen
a-cappella-Ensembles Voces8.
Beim Bodenseefestival lassen
sie in ihrem Programm "Stardust"
die Sterne tanzen, leuchten und
zerstieben. Taschentücher raus!

Anschließend:
Bodenseefestival 2024
VOCES8 - "Stardust"

William Byrd: Haec Dies
Kevin Allen: O Sacrum
Convivium
Heinrich Schütz: Selig sind die
Toten
Josef Rheinberger: Kyrie aus
Missa in Es-Dur (Cantus Missae)
Thomas Tallis: Te Lucis Ante
Terminum
Taylor Scott Davis: Stardust
Giovanni Croce: Buccinate in
Neomenia Tuba
Johann Sebastian Bach, arr.
Ward Swingle: Bourrée
Benjamin Britten: The Evening
Primrose
Hugo Alfvén: Aftonen
Þorkell Sigurbjörnsson: Heyr
himna smiður
Mumford & Sons, arr. Jim
Clements: Timshel
Nat King Cole, arr. Jim
Clements: Straighten Up and Fly
Right
Irving Berlin, arr. Jim Clements:
Cheek to Cheek
Bart Howard, Jimmy Van
Heusen and Sammy Cahn, arr.
Alexander L'Estrange: Come Fly
With Me (to the Moon)

(Konzert vom 4. Mai 2024 in der
Liebfrauenkirche Ravensburg)

**23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Humorvoller
Begleiter – Der Pianist
Sullivan Fortner**

"It's A Game" – "Solo Game"
"It's A Game" heißt ein Titel
auf seinem aktuellen Album
"Solo Game". Und auch
Sullivan Fortners liebt das Spiel.
Inzwischen zählt er zu den
herausragenden Pianisten seiner
Generation.

Jason Moran und Fred Hersch,
seine wichtigsten Lehrer und
Mentoren, erkannten früh,
dass hier ein Ausnahmetalent
heranreife. Nach einem ersten
Engagement in der Gruppe
des Vibrafonisten Stefon Harris
gehörte Fortner sieben Jahre
lang zur Band des Trompeters
Roy Hargrove. Paul Simon
engagierte ihn für die CD "In
The Blue Light". Hierzulande
sorgten vor allem seine Auftritte
mit der Sängerin Cécile McLorin
Salvant für Aufhorchen, bei
denen er sich als einfühlsamer
Begleiter erwies und mit seiner
Kreativität, seinem Humor und
spielerischen Naturell immer
wieder für Überraschungen
sorgte.

Eine Sendung von Karsten
Mützelfeldt.

Mittwoch, 21.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Camille Saint-Saëns:
Klavierkonzert Nr. 4 c-Moll (Anna Malikova, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Thomas Sanderling); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 10 c-Moll (Musica Antiqua Köln); Eduardo Angulo: Gitarrenkonzert Nr. 2 - "El Alevin" (Michael Troester, Gitarre; WDR Rundfunkorchester Köln: Arthur Fagen); Franz Liszt: Aus "Harmonies poétiques et religieuses" (Herbert Schuch, Klavier); Anton Zimmermann: Sinfonie c-Moll (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi); Thomas Tallis: "Spem in alium" (Rundfunkchor Berlin); Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert F-Dur, op. 4 (Richard Egarr, Orgel; Academy of Ancient Music: Richard Egarr); Franz Schubert: Fantasie f-Moll, D 940 (GrauSchumacher Piano Duo); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie B-Dur, KV 319 (Kammerakademie Potsdam: Andrea Marcon)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Friedrich Fasch: Suite C-Dur (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock); Joseph Haydn: Sonate g-Moll, Hob. XVI/44 (Grigory Sokolov, Klavier); Jacques Pierre Joseph Rode: Violinkonzert Nr. 13 fis-Moll (Friedemann Eichhorn, Violine; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Nicolás Pasquet)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Cécile Chaminade: Thème varié A-Dur, op. 89 (Marc-André Hamelin, Klavier); Auguste Franck: Variations sur deux thèmes, op. 6 (Takashi Kondo, Violoncello; Orchestre d'Auvergne: Jean-Jacques Kantorow); Bernhard E. Scholz: Klavierkonzert H-Dur, op. 57 (Simon Callaghan, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Ben Gernon); Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur (Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Frédéric Chopin: Polonaise gis-Moll (Eugène Mursky, Klavier); Jacques Offenbach: "Le mariage aux lanternes", Overture (Orchestre de la Suisse Romande: Neeme Järvi)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er

hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen,

englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Muffat: Violinsonate D-Dur (Chouchanne Siranossian / Máté Balázs, Violoncello / Leonardo García Alarcón, Cembalo)
- Mendelssohn: 1. Klavierkonzert g-Moll op. 25 (Lang Lang / Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- Händel: "Solomon" - Arie "What though I trace" (Franz Vitzthum, Countertenor / L'Orfeo Barockorchester / Julian Christoph Tölle)
- Eberl: Sinfonie C-Dur (Concerto Köln)
- Chopin: Nocturne H-Dur op. 32 Nr. 1 (Alicia Larrocha, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Flötenkonzert G-Dur RV 312 (Stefan Temmingh, Blockflöte / Capricornus Consort)
- Bizet: "Die Perlenfischer" - Duett "Au fond du temple saint" (Jonas Kaufmann, Tenor / Ludovic Tézier, Bariton / Bayerisches Staatsorchester / Bertrand de Billy)
- Bach: 4. Orchestersuite D-Dur BWV 1069 (Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)
- Schubert: Klaviersonate c-Moll D 958 (Claire Huangci)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert.

Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen

von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim

Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

**15:00 Kaisers Klänge
- Musikalische
Entdeckungsreisen**

Werthers Lied und Woyzecks
Klage - Hessens klingende
Literatur
Mit Goethe, Büchner oder den
Brüdern Grimm stammen nicht
nur große Literaten aus Hessen,
ihre Werke stecken auch voller
Musik!
Der hessischen Literatur und
den Spuren, die sie in Lied, Oper
und Musical hinterlassen hat,
lauschen "Kaisers Klänge" heute
nach. Vom Werther bis zum
Dornröschen, vom Woyzeck bis
zu Texten von Matthias Beltz.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen
Kulturgespräch und entspannter
Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke
gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 ARD Radiofestival 2024
Die Wittener Tage für neue
Kammermusik**

Konzert
"Du und ich" stand 2024 über
dem Programm der Wittener
Tage für neue Kammermusik.
Die 56. Ausgabe des Festivals
kreiste um die Begegnung mit
dem "Anderen".

The Monochrome Project
Marco Blaauw, Trompete
WDR Sinfonieorchester
Lucie Leguay, Dirigentin)
Neue Vocalsolisten
Ensemble C Barré
Sébastien Boin, Dirigent
Quatuor Béla

Silke Lange, Sebastian Berweck,
Martin Lorenz - Synthesizer
Monthati Masebe,
Obertonsängerin
Ensemble Recherche

Milica Djordjevi#: Monochrome,
light blue darkness (2024) für
acht Blechbläser
Uraufführung

Dai Fujikura: Trumpet Concerto
(2024) für Trompete und
Orchester
Uraufführung

Francesca Verunelli: Andare für
Streichquartett (2023)
Deutsche Erstaufführung

Thomas Kessler: La montagne
ardente / Der brennende Berg
(1974/2024) Für Synthesizer-Trio
Uraufführung

Francesca Verunelli: Songs and
Voices (2023) für 6 Sänger, 10
Instrumentalisten und Elektronik
(Auszug)
Deutsche Erstaufführung

Andreas Dohmen: FPP I (lecons
du mardi) (2023) für E-Gitarre
Uraufführung

Monthati Masebe: Kusha
(2024) für Ensemble und
Obertonsängerin
Uraufführung

Francesca Verunelli: From
scratch (2024) für Orchester und
obligates Schlagzeug
Uraufführung

Sergej Maingardt / Anna
Konjetzky: Songs of Absence
feat. Witten Resonance (2024)
(Auszug) für Schlagzeug,
Tänzer, Elektronische Musik und
Performer
Uraufführung

(Konzerte vom 3. bis 5. Mai 2024
im Kulturforum Witten)

Trompeter Marco Blaauw macht
seine Trompete zum Fernrohr
und inhaliert den "Atem der
Welt". Porträtkomponistin
Francesca Verunelli begibt sich
an die Grenze von Sprache
und Musik, Monthati Masebe

spielt mit dem Ensemble
Recherche auf indigenen
südafrikanischen Instrumenten
und das Synthesizer-Trio
"Lange//Berweck//Lorenz" bringt
einen Vulkan zum Ausbruch.
Wieder mit dabei auch das WDR
Sinfonieorchester - in einem
"Best of" der Uraufführungen.

**23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Improvisieren nach
Farben – Die Saxophonistin
Emma Rawicz**

ARD Radiofestival 2024
Emma Rawicz beim Festival
Women in Jazz
In der Londoner Jazzszene gilt
die erst 22-jährige Saxophonistin
Emma Rawicz bereits als neuer
Shooting Star. Während des 19.
Internationalen Festivals Women
in Jazz präsentierte sie ihr neues
Programm vor dem Publikum
in der Georg-Friedrich-Händel-
Halle in der Saalestadt Halle.
Sie verschmelze "die rauchige
Seelenfülle der Saxophon-
Troubadoure der alten Schule
mit dem rauen Drive der Post-
Bop-Tenoristen" – so schwärmte
der Guardian über die im
Südwesten Englands geborene
Komponistin, Arrangeurin,
Bandleaderin und Saxophonistin.
Außerdem verfügt Emma Rawicz
seit ihrer Kindheit über eine
ganz besondere Gabe, die mit
ihr nur sehr wenige Menschen
teilen: Das Hören von Musik ist
für die Synästhetikerin mit dem
Sehen von Farben verbunden.
Ihr aktuelles Album "Chroma"
hat sie am 10. Mai beim
Internationalen Festival Women
in Jazz in Halle präsentiert.

Eine Sendung von Heidi
Eichenberg.

Donnerstag, 22.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: "Hermann und Dorothea", op. 136 (NDR Sinfonieorchester: Heinrich Hollreiser); Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur (Yefim Bronfman, Klavier; NDR Sinfonieorchester: Christoph von Dohnányi); Richard Wagner: "Tristan und Isolde", Vorspiel und Liebestod der Isolde (Lioba Braun, Mezzosopran; NDR Sinfonieorchester: Peter Schneider); Max Reger: Acht geistliche Gesänge, op. 138 (NDR Chor: Hans-Christoph Rademann); Johann Sebastian Bach: Toccata fis-Moll, BWV 910 (Stepan Simonian, Klavier); Franz Liszt: "Tasso, Lamento e Trionfo" (NDR Sinfonieorchester: Alexander Rahbari)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: "Im Herbst", op. 11 (WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate c-Moll, KV 457 (Alfred Brendel, Klavier); Hector Berlioz: "Roméo et Juliette", op. 17 (Nadine Denize, Mezzosopran; Piotr Beczala, Tenor; Peter Lika, Bass; EuropaChorAkademie; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Sylvain Cambreling); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquintett B-Dur, op. 87 (Barbara Buntrock, Viola; Leipziger Streichquartett);

Pablo de Sarasate: Fantasie, op. 25 (Hilary Hahn, Violine; hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri Herz: Klavierkonzert Nr. 8 As-Dur (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Henry Purcell: "Oedipus", Music for a While (Philippe Jaroussky, Countertenor; L'Arpeggiata); Carl Reinecke: Klavierquartett D-Dur, op. 272 (Linos Ensemble); Josef Suk: Scherzo fantastique, op. 25 (Tschechische Philharmonie Prag: Charles Mackerras)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ermanno Wolf-Ferrari: "La dama boba", Ouvertüre (BBC Philharmonic Orchestra: Gianandrea Noseda); Johann Friedrich Fasch: Flötenkonzert D-Dur (Jan de Winne, Flöte; Marcel Ponselee, Oboe; Il Gardellino); Antonín Dvořák: Aus "Slawische Tänze", op. 46 (Schemann Klavierduo); Franz Schubert: Streichquartett B-Dur, D 68 (Auryn Quartett); Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert G-Dur, Wq 169 (Alexis Kossenko, Flöte; Arte Dei Suonatori); Dora Pejašević: Konzert-Walzer, op. 21 (Nataša Veljković, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg

mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller

Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bizet: 1. Carmen-Suite (Orchestre du Capitole de Toulouse / Michel Plasson)
- Cartellieri: Flötenkonzert G-Dur (Kornelia Brandkamp / Tschechische Philharmonie / Pavel Prantl)
- Silvestrov: "Herbstlied" aus "Stille Lieder" (Elene Grtishvili, Mezzosopran / Alexey Pudinov, Klavier)
- Sibelius: Valse triste (Nationales Estnisches Symphonieorchester / Paavo Järvi)
- Mozart: Sinfonie D-Dur KV 385 "Haffner-Sinfonie" (Scottish Chamber Orchestra / Charles Mackerras)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Berlioz: "Ungarischer Marsch" aus "Fausts Verdammnis" (SWR-Symphonieorchester Baden-Baden und Freiburg / Sylvain Cambreling)
- Haydn: Klaviersonate Nr. 49 Es-Dur (András Schiff)
- Bach: Violinkonzert d-Moll BWV 1052R (Lisa Tur Bonet / Musica Alchemica)
- Zemlinsky: "Maiblumen blühten überall" für Sopran und

Streichsextett (Juliane Banse / Wiener Streichsextett)
 • Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur (Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Die ungekürzte Lesung des Abenteuerklassikers in 46 Folgen – ab 5. Juli in der ARD Audiothek

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem

Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
 Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der

eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

Joseph Conrad erzählt nun die Geschichte des „Lord Jim“, eines jungen, englischen Schiffsoffiziers und romantischen Idealisten, der im entscheidenden Augenblick ebenfalls versagt. Als das Pilgerschiff „Patna“, auf dem er angeheuert hat, im Roten Meer leckschlägt, springt auch er gemeinsam mit dem Kapitän und weiteren Besatzungsmitgliedern in ein Rettungsboot und lässt die schlafenden Passagiere zurück. Das Trauma seines Versagens treibt ihn immer weiter von zu Hause fort, einmal um die ganze Welt.

Joseph Conrad, geboren 1857, wuchs als Sohn polnischer Eltern in der Ukraine, damals Russisches Zarenreich, auf. Zuerst heuerte er in Marseille als Seemann an, später ging er nach England. Erst mit Anfang zwanzig lernte er die englische Sprache und publizierte auf Englisch. Heute zählt Conrad zu den einflussreichsten und modernsten Schriftstellern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Seine Erfahrungen mit dem britischen Kolonialreich und seine Tätigkeiten bei der französischen und britischen Handelsmarine prägen sein Werk, Joseph Conrad starb 1924 im britischen Bishopsbourne – sein 100. Todestag jährt sich am 3. August 2024.

Hans Dieter Zeidler, geboren 1926 in Bremen, spielte an renommierten Theaterbühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit den 1950er Jahren war er in vielen Fernsehrollen zu sehen. Zudem arbeitete er als Synchronsprecher und lieh seine markante Stimme Schauspielern wie Sidney Poitier, Yul Brunner, Peter Ustinov und Orson Wells. Hans Dieter Zeidler starb 1998 in Zürich.

Produktion: hr 1971

Buch Joseph Conrad: Lord Jim
Übersetzung: Fritz Lorch S.
Fischer Verlag

15:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Helga Schubert
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 LIVE - Diva - Die hr-Bigband und Sheléa in Frankfurt

Livesendung

Konzert vom Europa Open Air
Kunstfertigkeit, Stimmgewalt und eine überwältigende Bühnenpräsenz: Sheléa vereint alles, was eine Diva ausmacht. Die amerikanische Sängerin erobert ihr Publikum im Sturm und hat auch von Barack Obama schon Standing Ovations bekommen. Gemeinsam mit der hr-Bigband präsentiert sie ein Programm für absolut jeden Geschmack aus dem Repertoire der größten Jazz-Diven, voller großer Gefühle und Gänsehautmomente.
Sheléa, Gesang
hr-Bigband
Leitung: Jörg Achim Keller

(Zeitversetzte Übertragung von der Weseler Werft)

In ihrem Heimatland wird sie - neben vielen anderen Ehrentiteln - auch "The Black Barbra" (Streisand) genannt. Denn Sheléas voluminöse Stimme umfasst nicht nur mehrere Oktaven, sie brilliert

mit kraftvoller Leichtigkeit in den schwierigsten Passagen. Ihre Neuinterpretationen von Vocal Standards, die durch Stimmen wie die von Ella Fitzgerald, Natalie Cole oder Sarah Vaughan berühmt wurden, werden so ein vollkommener Genuss. Aber auch zeitgenössischen Stücken verleiht sie eine klassische Eleganz. Als Songwriterin veröffentlicht das Ausnahmetalent auch eigene Stücke. Sheléas Repertoire umfasst neben Jazz und Soul auch Gospel, R&B und mehr. Häufig trägt sie Songs zu Filmen und Serien bei und steht auch als Schauspielerin vor der Kamera.

Mit der hr-Bigband wird sie beim Europa Open Air Stücke aus dem Great American Songbook zum Besten geben - eine Hommage an die größten Diven des Jazz aus allen Epochen. Jörg Achim Keller schneidert die ausgewählten Songs für diesen Abend sorgfältig Sheléas Stimme und den Talenten der hr-Bigband in neuen Arrangements auf den Leib.

20:00 Europa Open Air 2024 LIVE - Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters
Livesendung

und der Europäischen Zentralbank
Lust auf ein Picknick am Mainufer, mit Live-Musik vom hr-Sinfonieorchester? Zu Saison-Beginn ziehen die Profi-Musikerinnen und Musiker des Hessischen Rundfunks wieder raus, an die Weseler Werft vor den Toren der Europäischen Zentralbank in Frankfurt - und Sie können live dabei sein.
Hanna-Elisabeth Müller, Sopran
Leitung: Alain Altinoglu

Wagner: Overtüre zu "Die Meistersinger von Nürnberg"
Mozart: Rezitativ und Arie "Ah, lo previdi" KV 272
Mozart: "Idomeneo" - Rezitativ und Arie "Oh Smania!"
Smetana: Die Moldau

Mussorgskij/Ravel: Bilder einer Ausstellung

(Übertragung von der Weseler Werft in Frankfurt)

Mehr als 20.000 Besucher lassen sich von der hr-Bigband und dem hr-Sinfonieorchester regelmäßig bei den sommerlichen Konzertabenden am Ufer des Mains begeistern. Bei dem Konzert, das in Kooperation mit der Europäischen Zentralbank ausgerichtet wird, stehen diesmal zwei populäre Orchesterwerke im Zentrum: Bed#ich Smetanas "Die Moldau" und Modest Mussorgskijs "Bilder einer Ausstellung" - in der Orchesterfassung von Maurice Ravel. Bereichert wird der Open-Air-Abend am Frankfurter Mainufer zudem von der international gefragten Opernsängerin Hanna-Elisabeth Müller mit zwei bekannten Mozart-Arien und mit Richard Wagners Meistersinger-Overtüre.

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Nordic Voices

Die SWR Big Band mit ihrem neuen Programm "Nordic Voices"
Am 12. Mai präsentierte SWR Big Band ihr neues Programm "Nordic Voices" mit Silje Nergaard, Sinne Eeg und Isabella Lundgren in der Liederhalle Stuttgart.
1933 gibt Louis Armstrong das wohl erste Jazzkonzert in Schweden, seitdem ist diese Musik aus Skandinavien nicht mehr wegzudenken. Vor allem die Fusion nordischer Volkslieder mit Jazzharmonien prägt ein ganz eigene Jazztradition bis heute. Die SWR Big Band hat für ihr neues Programm "Nordic Voices" drei Sängerinnen aus Norwegen, Dänemark und Schweden eingeladen: Silje Nergaard, Sinne Eeg und Isabella Lundgren. Beim "Heimspiel"-Konzert in der Stuttgarter Liederhalle am 12. Mai spielte die Band unter

Leitung von Magnus Lindgren
in XXL-Format mit zusätzlicher
Perkussion, Streichern und
Harfe.

Eine Sendung von Fanny Opitz.

Freitag, 23.08.2024



Sinfonieorchester Stuttgart:
Neville Marriner)

Nachrichten und Wetter jeweils
zur vollen Stunde.

00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: "Ein Sommernachtstraum", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: Karl-Heinz Steffens); Carl Maria von Weber: Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur (Gerhard Oppitz, Klavier; Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Wolfgang Amadeus Mozart: Duo G-Dur, KV 423 (Julia Fischer, Violine; Nils Mönkemeyer, Viola); Edvard Grieg: Drei Psalmen, op. 74 (Rudolf Hillebrand, Bariton; Chor des Bayerischen Rundfunks: Hans-Christoph Rademann); Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll, op. 132 (Münchner Rundfunkorchester: Ulf Schirmer)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur, KV 114 (The Academy of Ancient Music: Jaap Schröder); Johannes Brahms: Variationen a-Moll über ein Thema von Paganini, op. 35 (Elisabeth Leonskaja, Klavier); Jean-Baptiste Lully: Deuxième Suite - "Le Divertissement Royale" (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Alessandro Rolla: Duo B-Dur (Dora Bratchkova, Violine; Alina Kudelevic, Violoncello); Peter Tschaikowsky: Suite G-Dur, op. 61 - "Mozartiana" (Radio-

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michael Haydn: Flötenkonzert D-Dur (Linde Brunmayr-Tutz, Flöte; Salzburger Hofmusik: Wolfgang Brunner); Johann Sebastian Bach: Partita D-Dur, BWV 828 (Benjamin Grosvenor, Klavier); Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 2 d-Moll (Truls Mørk, Violoncello; Philharmonisches Orchester Bergen: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Florence Price: "Colonial Dance" (Württembergische Philharmonie Reutlingen: John Jeter); Johann Sebastian Bach: Concerto D-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Johann Strauß: "Künstlerleben", op. 316 (Wiener Symphoniker: Yakov Kreizberg); Emmanuel Chabrier: Suite de valse (Alexandre Tharaud, Klavier); Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso d-Moll (Stéphanie Pfister, Violine; Ensemble 415, Violine und Leitung: Chiara Banchini); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz As-Dur, op. 72, Nr. 8 (BBC Symphony Orchestra: Jiří Bělohlávek)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zusage

7:40 Frühkritik

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene

Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert f-Moll op. 8 Nr. 4 "Der Winter" (Robin Peter Müller, Violine / La Folia Barockorchester)
- Chopin: 2. Klaviersonate b-Moll op. 35 (Nelson Freire)
- Bach: Sinfonia c-Moll aus der Kantate "Ich hatte viel Bekümmernis" BWV 21 (Heinz Holliger, Oboe / Camerata Bern / Erich Höbarth)
- Weber: Horn-Concertino e-Moll op. 45 (Hermann Baumann / Gewandhausorchester / Kurt Masur)
- R. Strauss: "Liebesszene" aus dem Singgedicht "Feuersnot" (Staatskapelle Dresden / Giuseppe Sinopoli)
- Haydn: Klaviertrio Nr. 34 E-Dur (Beaux Arts Trio)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Così fan tutte" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Herz: Klavierkonzert op. 4 (Oliver Triendl / Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Christiane Silber)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Delibes: Musik aus dem Ballett "Coppélia", Prélude und Mazurka (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns

Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherin

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Ans Meer – Geschichten zwischen Wasser und Land

Süd-Sulawesi | Die Krise der Korallen
Die Reihe "Ans Meer" taucht ab, schippert an Küsten entlang und macht fest, um Geschichten zwischen Wasser und Land zu erzählen. Gastgeberin Katharina Guleikoff spricht darin mit Menschen, die weltweit am Meer leben, auf oder in ihm etwas erleben oder mit ihm arbeiten. Unter der Meeresoberfläche vor Süd-Sulawesi knistern Garnelen, Fische schillern im reinfallenden Licht und Anemonen wiegen sich sanft in der Strömung. Die bunte Korallenwelt ist aber bedroht. Klimawandel, rabiante Fischerei und Umweltverschmutzung haben dazu geführt, dass die Riffe ausbleichen und absterben. Wie schlimm steht es um das Korallenriff? Was haben die 11.000 Kilometer-entfernten Riffe mit uns zu tun? Darüber und über die Liebe zu Indonesien, spricht Katharina Guleikoff mit dem Riffökologen Dr. Sebastian Ferse.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht
Jeden Tag ein wichtiges Thema – von Montag bis Donnerstag. Eines, das Fragen aufwirft. "Der Tag" sucht Antworten, beleuchtet Hintergründe und ordnet ein. Und spricht mit Menschen, die zum Thema etwas zu sagen haben. Monothematisch, aber facettenreich entsteht so ein Bild aus vielen Perspektiven.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Radiofestival 2024
20:00 ARD Radiofestival 2024

LIVE - Saisonöffnung der Berliner Philharmoniker
Livesendung

Der 200. Geburtstag von Anton Bruckner steht kurz bevor, wenn Kirill Petrenko zum ersten Mal überhaupt bei seinem Orchester eine Bruckner-Sinfonie dirigiert. Berliner Philharmoniker
Leitung: Kirill Petrenko

Anton Bruckner: 5. Sinfonie B-Dur

(Zeitversetzte Übertragung aus der Philharmonie in Berlin)

Für den Auftakt der Spielzeit muss es die Fünfte sein mit ihren feierlichen Chorälen und großformatigen Bögen. Der Beginn einer ganzen Bruckner-Serie bei den Berliner Philharmonikern. Für sein Europakonzert ist das Orchester in die Heimat Georgien der Geigerin Lisa Batiashvili gereist. Gemeinsam mit ihr haben die Berliner Philharmoniker im Tsinandali Estate ein starkes Zeichen dafür gesetzt, dass Georgien zu Europa gehört.

Das Europakonzert der Berliner Philharmoniker
Lisa Batiashvili, Violine
Berliner Philharmoniker
Leitung: Daniel Harding

Franz Schubert: Overtüre zu "Die Zauberharfe" D 644:
Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77
Ludwig van Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67

(Aufnahme vom 1. Mai 2024 aus Tsinandali in Georgien)

ARD Radiofestival 2024
23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Review

Review – Jazz-Neuerscheinungen
Spannend und aktuell – in "Review" besprechen wir die originellsten und wertvollsten Jazzaufnahmen. "File Under Jazz" – mit diesem Hinweis versehen einige

Plattenlabels vorsichtshalber ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkaufs-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter "Jazz" einsortiert wird, ist natürlich immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Immer freitags präsentierten deshalb die Autor*innen des ARD Radiofestivals die aktuell bemerkenswerten Neuerscheinungen des Jazz.

Heute am Mikrophon: Michael Laages.

Samstag, 24.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Arthur Sullivan:
Violoncellokonzert D-Dur (Martin Ostertag, Violoncello; Rundfunkorchester des Südwestfunks: Klaus Arp); Johann Wilhelm Hässler: Sonata-Fantasie C-Dur, op. 4 (Anthony Spiri, Klavier); Niccolò Paganini: Violinkonzert Nr. 2 h-Moll - "La Campanella" (Ivry Gitlis, Violine; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Stanisław Skrowaczewski); Frédéric Chopin: Klaviertrio g-Moll, op. 8 (Ewa Kupiec, Klavier; Kolja Blacher, Violine; Johannes Moser, Violoncello); Georg Friedrich Händel: "Armida abbandonata", HWV 105 (Sibylla Rubens, Sopran; Balthasar-Neumann-Ensemble); Robert Schumann: Introduction und Allegro appassionato G-Dur, op. 92 (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert e-Moll, Wq 15 (Michael Rische, Klavier; Berliner Barock Solisten); Alexander Arutjunjan: Trompetenkonzert in einem Satz (Joachim Piquett, Trompete; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stefan Soltesz); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-Moll, KV 421 (Quatuor

Manfred); Johann Nepomuk Hummel: "Das Zauberschloss", Suite (London Mozart Players: Howard Shelley); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 80 C-Dur (City of Birmingham Symphony Orchestra: Simon Rattle)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Suk: "Märchen eines Winterabends", op. 9 (Orchester der Komischen Oper Berlin: Kirill Petrenko); George Onslow: Bläserquintett F-Dur, op. 81 (Les Vents Français); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 16 A-Dur (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anne-Louise Brillon de Jouy: Sonate Nr. 5 Es-Dur (Nicolas Horvath, Klavier); Karl Komzák jun.: "Den blonden Mädchen" (Slowakisches Radio Sinfonieorchester: Christian Pollack); Antonín Dvořák: Klavierquartett Es-Dur, op. 87 (Mitglieder des Nash-Ensemble's); Louis Spohr: Potpourri über irische Themen, op. 59 (Ulf Hoelscher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Johann Joseph Fux: Ouvertüre C-Dur (Neue Hofkapelle Graz: Michael Hell); Robert Schumann: Finale, op. 52 (Schwedisches Kammerorchester Örebro: Thomas Dausgaard)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Darzins: Valse mélancolique (Detroit Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
- Bach: Konzert für zwei Violinen und Streicher d-Moll BWV 1043 (Shunske Sato / Zefira Valova / Il Pomo d'Oro)

Albéniz: Eritaña aus "Ibéria" (Jean-François Heisser, Klavier)

ZUSPRUCH

- Zelenka: Sinfonia zur Serenata "Il Diamante" ZWV 177 (hr-Sinfonieorchester / Václav Luks)
- Sibelius: Finlandia op. 26 (Philharmonisches Orchester Stockholm / Andrew Davis)
- Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 7 (Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz)

- Puccini: "Capriccio sinfonico" (Filarmonica della Scala / Riccardo Muti)

- Telemann: Divertimento Es-Dur TWV 50:21 (La Stagione Frankfurt / Michael Schneider)

- Mozart: Laudate Dominum (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Coro ed Orchestra

dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Myung-Whun Chung)

- Platti: Cellokonzert c-Moll (Sol Gabetta / Capella Gabetta / Andrés Gabetta)

NACHRICHTEN

- Wolf: Italienische Serenade (Emerson String Quartet)

- Haydn: Concertino für Klavier und Orchester C-Dur (Mélodie Zhao / Camerata Schweiz / Howard Griffiths)

- Smetana: Táboraus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)

- Händel: Triosonate op. 2 Nr. 7 (L'Aura Riluciente)

- Beethoven: Bagatelle "Für Elise" (Alfred Brendel, Klavier)

- R. Strauss: 1.

Walzer-Suite aus dem "Rosenkavalier" (Gewandhausorchester / Herbert Blomstedt)

- Danzi: Variationen über "Là ci darem la mano" für Klarinette und Orchester (Sabine Meyer / Orchester der Oper Zürich / Franz Welsch-Möst)

- Trad. / Gallardo: La Llorona (Elina Garanca, Mezzosopran / José María Gallardo del Rey, Gitarre)

06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Ans Meer – Geschichten zwischen Wasser und Land

Süd-Sulawesi | Die Krise der Korallen
Die Reihe "Ans Meer" taucht ab, schippert an Küsten entlang und macht fest, um Geschichten zwischen Wasser und Land zu erzählen. Gastgeberin Katharina Guleikoff spricht darin mit Menschen, die weltweit am Meer leben, auf oder in ihm etwas erleben oder mit ihm arbeiten. Unter der Meeresoberfläche vor Süd-Sulawesi knistern Garnelen, Fische schillern im reinfallenden Licht und Anemonen wiegen sich sanft in der Strömung. Die bunte Korallenwelt ist aber bedroht. Klimawandel, rabiate Fischerei und Umweltverschmutzung haben dazu geführt, dass die Riffe ausbleichen und absterben. Wie schlimm steht es um das Korallenriff? Was haben die 11.000 Kilometer-entfernten Riffe mit uns zu tun? Darüber und über die Liebe zu Indonesien, spricht Katharina Guleikoff mit dem Riffökologen Dr. Sebastian Ferse.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

Roger Kintopf "Structure" | 54. Deutsches Jazzfestival Frankfurt, Oktober 2023
Am Mikrophon: Jürgen Schwab
Roger Kintopf "Structure" || Asger Nissen, as, acl | Victor Fox, ts, bcl | Roger Kintopf, b | Felix Ambach, dr | 54. Deutsches Jazzfestival Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Oktober 2023

20:00 ARD Radiofestival 2024 LIVE - Die Eröffnung des Musikfests Berlin Livesendung

Die 20. Ausgabe des Musikfests Berlin widmet sich den unbekannteren Seiten der "Amerikas". Im Eröffnungskonzert trifft ein südamerikanisches Orchester auf den Vater der amerikanischen Moderne, Charles Ives, dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.
Hilary Hahn, Violine
São Paulo Symphony Orchestra
Leitung: Thierry Fischer

Charles Ives: Central Park in the Dark
Alberto Ginastera: Konzert für Violine und Orchester
Heitor Villa-Lobos: Uirapuru, Symphonische Dichtung für Orchester
Edgard Varèse: Amériques

(Zeitversetzte Übertragung aus der Berliner Philharmonie)

Argentinische und brasilianische Moderne ergänzen das Klangbild eines vibrierenden und sich ständig erneuernden Kontinents. Die spektakuläre Bigband des São Paulo Symphony Orchestra fächert anschließend die Vielfalt der "música popular" auf: vom Samba über Bossa nova bis zum Choro mit europäischen Harmonien und afrikanischen Rhythmen.

LIVE - São Paulo Big Band
Brasilianischer Jazz und "música popular"
von Gilberto Gil, Caetano Veloso, Pixinguinha u. a.

Paula Lima, Gesang
Claudia Nascimento, Flöte
Sergio Burgani, Klarinette
Rubén Zúñiga, Vibraphon
São Paulo Big Band
Leitung: Daniel D'Alcântara

Ary Barroso: Aquarela do Brasil, arrangiert von Rafael Rocha
João Bosco & Aldir Blanc: Incompatibilidade de gênios, arrangiert von Nailor Proveta
João Bosco & Aldir Blanc: Linha de Passe, arrangiert von Rafael Rocha
Pixinguinha & Benedicto Lacerda: Um a Zero, arrangiert von Nailor Proveta
Gilberto Gil: Palco, arrangiert von Rafael Rocha
Jorge Ben Jor: País Tropical, arrangiert von Rafael Rocha
Spok: Moraes é Frevo, arrangiert von Spok
Tom Jobim & Vinícius de Moraes: Chega de Saudade, arrangiert von Feldeman Oliveira
Jorge Ben Jor: Taj Mahal, arrangiert von Guilherme Ribeiro
Jorge Ben Jor: Mas Que Nada, arrangiert von Rafael Rocha
Caetano Veloso: Tropicália, arrangiert von Débora Gurgel
Tom Jobim: Garota de Ipanema, arrangiert von Rafael Rocha
Chico Buarque: Feijoada Completa, arrangiert von Jesse Sadoc
Jorge Aragão, Dida e Neoci Dias: Vou festejar, arrangiert von Bruno Santos
Gal Costa: Canta Brasil, arrangiert von Debora Gurgel

(Zeitversetzte Übertragung aus
der Berliner Philharmonie)

ARD Radiofestival 2024

**23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Das XJazz!- Festival
in Berlin**

Sebastian Studnitzky, Omer Klein und Nduduzo Makhathini beim XJazz! Festival
Das XJazz! Festival feiert jedes Jahr den Jazz in allen Spielarten. Der israelische Pianist Omer Klein spielte mit Sebastian Studnitzky – eine alte Freundschaft und eine fruchtbare Verbindung. Und der südafrikanische Pianist Nduduzo Makhathini verband Spiritual Jazz mit Zulu – Tradition. Das XJazz!- Festival hat im Mai 2024 wieder viele Jazzgrößen und ein internationales Publikum nach Berlin-Kreuzberg gelockt. Wir senden heute Ausschnitte aus zwei Konzerten: Der südafrikanische Pianist und Komponist NduduzoMakhathini verbindet Spiritual Jazz mit Zulu-Tradition. Und der israelische Pianist Omer Klein spielt mit dem Trompeter Sebastian Studnitzky– eine alte Freundschaft und eine fruchtbare Verbindung.

Eine Sendung von Holger Zimmer.

Sonntag, 25.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven:
"Leonoren-Ouvertüre Nr. 1" (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff);
Giovanni Battista Pergolesi:
"Salve Regina" (Monika Eder, Sopran; L'Orchestre Baroque de Strasbourg: Harald Kraus);
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll (hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada);
Ermanno Wolf-Ferrari:
Streicherserenade Es-Dur (hr-Sinfonieorchester: Alun Francis);
Dmitrij Schostakowitsch:
Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur (Steven Isserlis, Violoncello; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Salieri: Klavierkonzert C-Dur (Andreas Staier, Hammerklavier; Concerto Köln);
Wolfgang Amadeus Mozart: "Idomeneo", Arie der Ilia aus dem 3. Akt (Dagmar Schellenberger, Sopran; Orchester der Deutschen Oper Berlin: Ralf Weikert);
Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur, op. 56 (Steven Osborne, Klavier; Shunsuke Sato, Violine; Alban Gerhardt, Violoncello; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski);
Giuseppe Verdi: Aus "Luisa Miller" (Hagen Quartett);
Jean Sibelius: "Tapiola", op. 112 (Wiener Philharmoniker: Lorin Maazel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Mario Castelnuovo-Tedesco:
Oboenkonzert, op. 146 (Lajos Lencsés, Oboe; Kammerorchester Arcata Stuttgart: Patrick Strub);
Johann Adolf Hasse: Salve Regina Es-Dur (Barbara Bonney, Sopran; Bernarda Fink, Mezzosopran; Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel);
Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert d-Moll (Shlomo Mintz, Violine; Roberto Prosseda, Klavier; Flanders Symphony Orchestra: Jan Latham-Koenig)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Giuseppe Verdi: "Il finto Stanislao", Ouvertüre (Orchestra Filarmonica della Scala: Riccardo Muti);
Joseph Haydn: Sonate h-Moll, Hob. XVI/32 (Grigory Sokolov, Klavier);
Francesco Durante: Concerto Nr. 8 A-Dur (Concerto Köln);
Giovanni Paggi: "Rimembranze Napoletane" (Elena Cecconi, Flöte; Roberta Pargoletti, Klavier);
Peter Tschaikowsky: "Souvenir de Florence", op. 70 (Metamorphosen Berlin: Wolfgang Emanuel Schmidt);
Jean-Féry Rebel: Fantasie, Chaconne (Pratum Integrum Orchestra)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Allein zu dir, Herr Jesu Christ" BWV 33
• Anonymus: Alta trinità beata (Andreina Zatti, Harfe / Armoniosincanto)
• Francisco Pedro Soto de Langa: Giesù diletto sposo (Benoit-Joseph Meier, Tenor / Francisco Mañalich, Tenor /

Virgile Ancely, Bass / Le Poème Harmonique / Vincent Dumestre)
• Niccolò Jommelli: Dixit dominus G-Dur (Emanuela Galli, Sopran / Romina Basso, Mezzosopran / Ghislieri Consort / Ghislieri Choir / Giulio Prandi)
• Lambert de Sayve: Dominus regnavit exultet (Pierre-Adrien Charpy, Orgel / Emmanuel Mandrin, Orgel)
• Josquin Desprez: Misericordias Domini in aeternum cantabo (Weser-Renaissance Bremen / Manfred Cordes)
Etwa um 7:00 Uhr:
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Allein zu dir, Herr Jesu Christ" BWV 33 (Benno Schachtner, Countertenor / Tobias Hunger, Tenor / Daniel Ochoa, Bass / Das Neue Orchester / Chorus Musicus Köln / Christoph Spering)
• Carl Philipp Emanuel Bach: Heilig, Wq 217 (Wiebke Lehmkuhl, Alt / Akademie für Alte Musik Berlin / RIAS Kammerchor / Hans-Christoph Rademann)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Lisa Krumme: Die Villa im Wald

Adventure-Hörspiel
Eigentlich will Maya nur ihren Geburtstag feiern und mit ihren Freunden Theo und Jonte das neueste Room-Escape-Game spielen. Eigentlich. Denn plötzlich sind ihre Eltern verschwunden!
Die drei Kinder finden eine mysteriöse Audiobotschaft, die sie in eine Welt voll kniffliger Rätsel und zum Teil schauriger Begegnungen lockt. Wie können Maya und ihre Freunde den Gefahren entgehen?

ab 9 Jahren

Gruselfaktor bestimmen und selbst entscheiden wie die Suche weitergeht bis 30. September 2025 auf <https://>

adventure-hoerspiele.ard.de:
Ist es wirklich eine gute Idee,
im dunklen Keller zu suchen?
Was findet sich auf dem
Dachboden? Und wer steckt
hinter alledem? Die moderne
Podcast-Version der klassischen
Abenteuerspielbücher bietet
eine Mischung aus packender
Story, fantasievoll gestalteter
Klangwelt und Rätselspaß, der
es in sich hat. Doch Vorsicht:
Nicht jede Entscheidung endet
gut – und genau das macht den
Nervenkitzel beim Hören aus.

Komposition: Jonas Teichmann
Regie: Lisa Krumme NDR/BR/hr/
rbb/WDR | 2023 | 44 Min.

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der
Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Wofür ich lebe: Klimarettung

ARD-Feature-Serie (6/7)
Klimaaktivisten wie die "Letzte
Generation" werden kritisiert und
mit Strafen belegt. Sie kämpfen
weiter, auch wenn direkter Erfolg
ausbleibt. Woher nehmen sie die
Kraft?

Wer mit der Letzten Generation
an Klimaprotesten teilnimmt,
zeigt vollen Einsatz: Die
Aktivisten kleben sich auf
die Straße fest, besprühen
Denkmäler und blockieren den
Flugverkehr. Dafür riskieren sie
Gefängnis- und Geldstrafen.

Dennoch ernten sie viel
Kritik, auch von anderen
Klimaaktivisten. Direkte Erfolge
ihres Protestes werden noch
immer nicht sichtbar. Bei einigen
führt das zu Resignation, andere
kämpfen weiter - überzeugter
denn je.

Woher nehmen sie den Glauben
und das Durchhaltevermögen?
Spielt dabei die christliche
Erziehung eine Rolle, die einige
von ihnen erfahren haben?

12:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist:
Diskussionen, Gespräche,
öffentliche Veranstaltungen.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Werthers Lied und Woyzecks
Klage - Hessens klingende
Literatur
Mit Goethe, Büchner oder den
Brüdern Grimm stammen nicht
nur große Literaten aus Hessen,
ihre Werke stecken auch voller
Musik!
Der hessischen Literatur und
den Spuren, die sie in Lied, Oper
und Musical hinterlassen hat,
lauschen "Kaisers Klänge" heute
nach. Vom Werther bis zum
Dornröschen, vom Woyzeck bis
zu Texten von Matthias Beltz.

14:00 Zu Goethes 275. Geburtstag Hörspiel | "Egmont" (1/2) von Johann Wolfgang von Goethe

Mit der Komposition von Ludwig
van Beethoven
Der niederländische Graf
Lamoral Egmont ist bei
seinen Bürgern sehr beliebt.
Gemeinsam mit einem Teil des
niederländischen Adels bildet
er eine Opposition gegen die
spanische Krone, die ganz
Belgien und die Nie-derlande
beherrscht.
Als er trotz seiner Popularität
und seines unerschütterlichen
Glaubens an die Freiheit und
Gerechtigkeit von den Spaniern
gefangen genommen und
schließlich hingerichtet wird,
stirbt er als Märtyrer.

Eindrucksvoll in Szene gesetzt
wird dieses historische Drama
von der Komposition Ludwig van
Beethovens.

Mit Kurt Glass, Eva Katharina
Schultz, Sophie Cossaes,
Danielo Devaux, Fränze Roloff
u.v.a.

Regie & Realisation: Theodor
Steiner
hr 1949 | 65 Min.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel",
25.08.2024, 14:04 Uhr.

15:10 Klassikzeit mit dem hr- Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit
dem hr-Sinfonieorchester
• Brahms: Tragische
Ouvertüre d-Moll op. 81 (hr-
Sinfonieorchester / Krzysztof
Urbanski)
• Beethoven: 5.
Klavierkonzert Es-Dur op.
73 (Elisabeth Leonskaja / hr-
Sinfonieorchester / Christoph
Eschenbach)
• W.Fr. Bach: Sinfonie D-Dur
FK 64 (hr-Sinfonieorchester /
Reinhard Goebel)
• Prokofjew: Suite aus "Romeo
und Julia" op. 64b (hr-
Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
• Franck: Interlude symphonique
(hr-Sinfonieorchester / Alain
Altinoglu)
• Telemann: Konzert für
drei Trompeten, Pauken,
zwei Oboen, Streicher und
Basso continuo D-Dur (hr-
Sinfonieorchester / Maurice
Steger)

17:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles,
ausgewählt und präsentiert von
prominenten Gästen.
Die erste vom Taschengeld
gekaufte Platte, ein
unvergessliches Konzert-
Erlebnis oder eine persönliche
Begegnung: Wenn unsere
Gäste im Studio "ihre" Musik
präsentieren, dann dürfen sie
ins Plaudern kommen. Jeden
Sonntag zum Kaffee.

18:00 Sommerreihe Feature

Sommerreihe
Jahrhundertstimmen 1945 bis
2000 | Folge 5 - Kahlschlag statt
Reformen. Die sechziger Jahre
in der DDR
"Unser '68 war Prag"
sagt die in Dresden
geborene Schriftstellerin
und Hochschullehrerin Ines
Geipel. Sie meint damit den
Einmarsch von Truppen des

Warschauer Paktes, die 1968 den Reformprozess in der Tschechoslowakei blutig beendeten. Auch in der DDR waren nach dem Mauerbau Reformen in der Wirtschaft, der Jugendpolitik, dem Justizwesen und der Kultur angestoßen worden.

Aber bereits 1965 hatte sie das Zentralkomitee der SED wieder zurückgenommen und einen harten Kurs gegen jede Form von Liberalisierung eingeleitet.

Dabei spielte Erich Honecker eine entscheidende Rolle. Er ist zu hören, daneben u. a. Christa Wolf, Anna Seghers, Robert Havemann und Alexander Dub#ek.

hr 2024

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Abschiedskonzert von Jim McNeely: Inner Visions
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Nach der Suite "Barefoot Dances and Other Visions" gab es in diesem Jahr ein neues Werk für die hr-Bigband von Jim McNeely. Der zu der Zeit noch amtierende Composer in Residence warf erneut einen Blick auf das Ensemble, das er seit so vielen Jahren kennt, und schrieb seinen Mitgliedern Musik auf den Leib. Einige Gesichter waren ja inzwischen neu dazugekommen und lieferten den Background für neue Geschichten. Jim McNeely nahm dieses Konzert im Juni dieses Jahres zum Anlass, sich nach seiner langen Zeit und enger Verbundenheit mit der hr-Bigband von seinem Publikum in Frankfurt zu verabschieden. Hören Sie heute den Ersten Teil dieses Konzertes.

20:00 ARD Radiofestival 2024 Anne Sophie Mutter und das West Eastern Divan Orchestra

Konzert von den BBC Proms in London

Seit 25 Jahren kommen junge arabische und israelische Musiker für das bahnbrechende künstlerische und soziale Experiment des West-Eastern Divan Orchestra zusammen. Die in diesem Ensemble verankerten Ideale des Zuhörens, des Respekts und des gegenseitigen Verständnisses sind heute aktueller denn je.
Anne-Sophie Mutter, Violine
West Eastern Divan Orchestra
Leitung: Daniel Barenboim

Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77
Franz Schubert: 8. Sinfonie C-Dur D 944

(Konzert vom 11. August 2024 in der Royal Albert Hall London)

Zum diesjährigen BBC-Proms-Konzert bringen das Orchester und sein Mitbegründer Daniel Barenboim Brahms' Violinkonzert mit der weltbekannten Solistin Anne-Sophie Mutter zur Aufführung, zusammen mit der C-Dur-Sinfonie von Schubert, die zu Recht den Beinamen "die Große" trägt.
Im Anschluss erklingt Musik vom Pärnu Music Festival mit dem Estonian Festival Orchestra unter der Leitung von Paavo Järvi.

Pärnu Music Festival
Ksenija Sidorova, Akkordeon
Estonian Festival Orchestra
Leitung: Paavo Järvi

Ester Mägi: Vesper
Tõnu Kõrvits: Konzert für Akkordeon und Orchester (Erstaufführung)
Georges Bizet: Roma-Suite

(Konzert vom 13. Juli 2024 in der Pärnu Concert Hall, Estland)

23:00 ARD Radiofestival 2024 Hörbar | Musik grenzenlos

Handverlesene Musik aus aller Welt